

GEGENSTAND : Änderung der Motorcowling

BETROFFEN : Motorseglermuster AVo 68-v „Samburo“
(Geräte-Nr.: 808)

mit Motor Limbach L 2000 EO1
und Hoffmann Verstellpropeller HO V62R/L160BT

DRINGLICHKEIT: Wahlweise alle Werknummern unter Verwendung mit
neuem oder grundüberholtem Motor, bzw. mit ei-
nem Motor nach dessen großer Reparatur.

VORGANG : Durch Änderung der Motorcowling hat sich eine
verbesserte Motorkühlung ergeben, was dazu führ-
te, daß der Motor seine volle Leistung erreichen
kann. Die Überprüfung der Startstrecke zur Über-
prüfung der Lärmgrenzwerte hat dies bestätigt.

MASSNAHMEN : 1. Änderungen der Kühlluftführung werden gemäß
Arbeitsanweisung 808-12 durchgeführt.
2. Die Einstellung des Vergasers erfolgt gemäß
den Angaben des Motorhandbuches.
3. Änderung des Flughandbuches
(Ausgabe der Änderungsseiten: 15.12.97)

Seite F 1	Inhaltsverzeichnis
F 2	Berichtungsstand
F16	Start - Steigflug
F19	Roll- und Startstrecke

GEWICHT UND
SCHWERPUNKTLAGE: Geringfügige Änderung

MATERIAL : Siehe Arbeitsanweisung

HINWEISE : Die Maßnahmen müssen von einem luftfahrttech-
nischen Betrieb mit entsprechender Berechtigung
durchgeführt werden, und sind nachprüfpflichtig.

Unterwössen, den 15.12.1997

G. Nitsche
(Gerhard Nitsche)

LBA-Anerkannt:



[Signature]
08.02.99

- 1.) Für den Umbau gelten die Zeichnungen des AVo 68-v
- 2.) Änderung der Motorcowling gemäß Anlage 1
- 3.) Am Motor neue Luftleitbleche (neue Ausführung mit Halbschalen) montieren (siehe Anlage 2)
- 4.) Benzinleitungen der Benzinpumpe gemäß Anlage 3 verlegen
- 5.) Frischluftzuführung der Kabine gemäß Anlage 4 ändern
- 6.) Vergaservorwärmung gemäß Anlage 5 ändern
- 7.) Heizungsschlauch gemäß Anlage 5 verlegen
- 8.) Vergaser (Gemisch) einstellen nach Motorhandbuch
- 9.) Flug- und Betriebshandbuchseiten ändern

Unterwössen, den 15.12.1997

G. Nitsche
(Gerhard Nitsche)

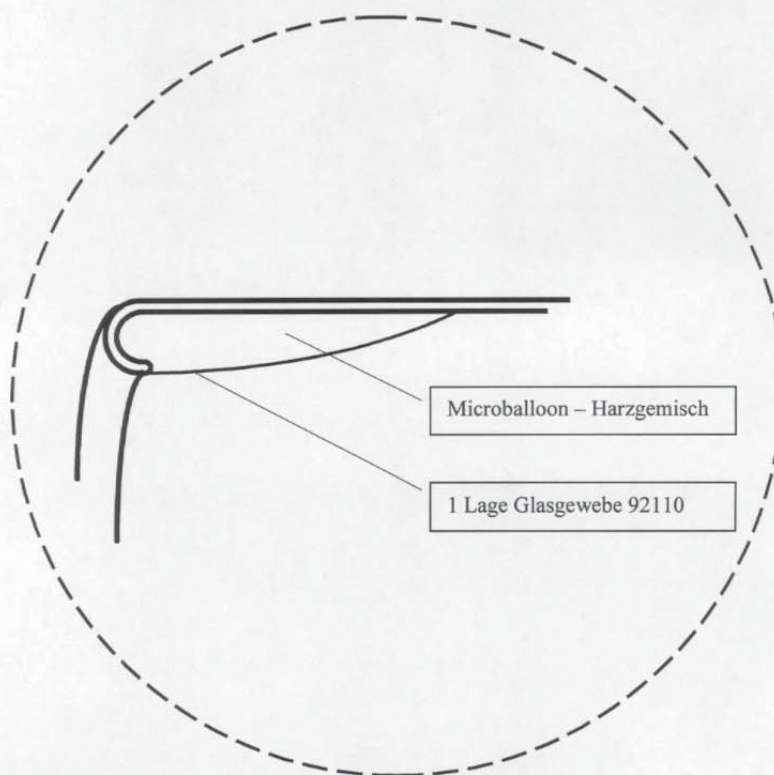
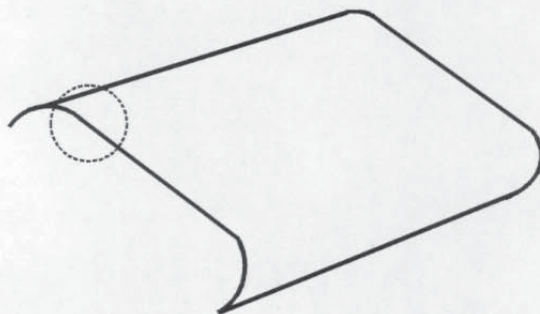
LBA-Anerkannt:



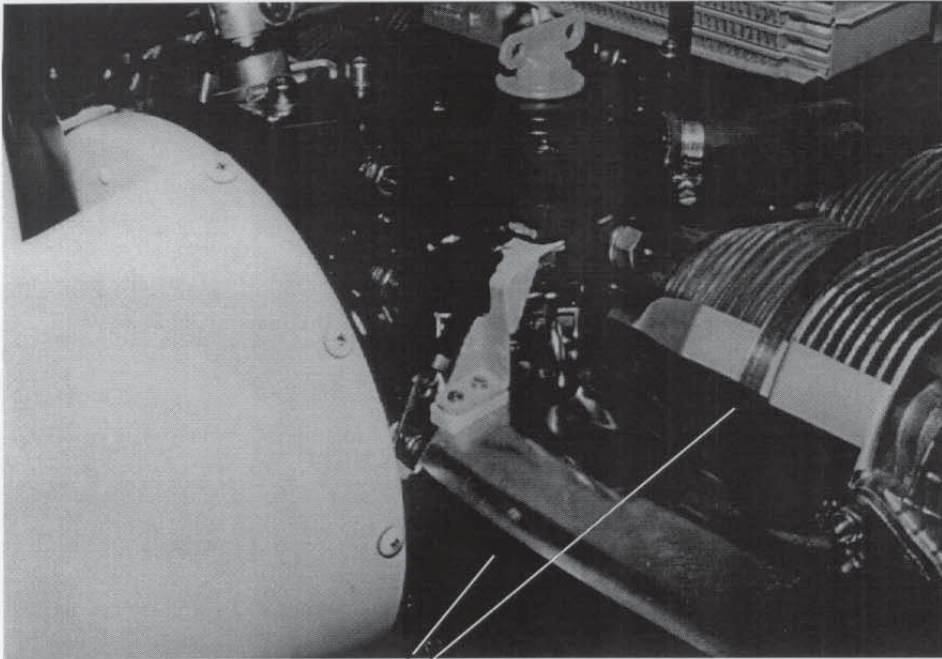
[Signature]

08.02.99

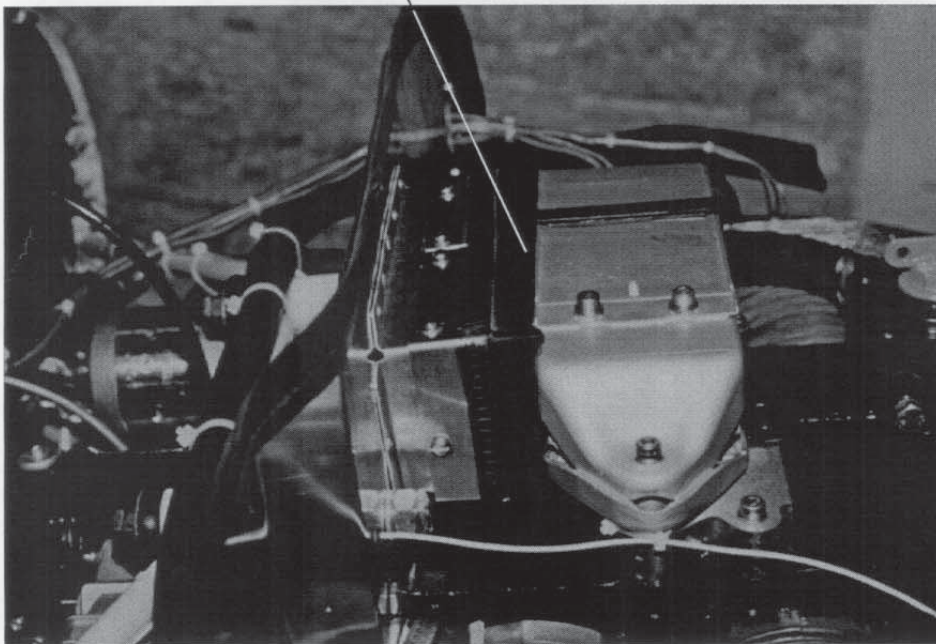
1. Gesamte Wulstinnenseite der vorderen Öffnung säubern und anschleifen
2. Gesamte Wulstinnenseite mit einem Harz – Microballoongemisch tropfenförmig auffüllen
3. Harz – Microballoongemisch mit einer Lage Glas (92110) belegen
4. Mit Brandschutzfarbe die bearbeiteten Stellen wieder streichen



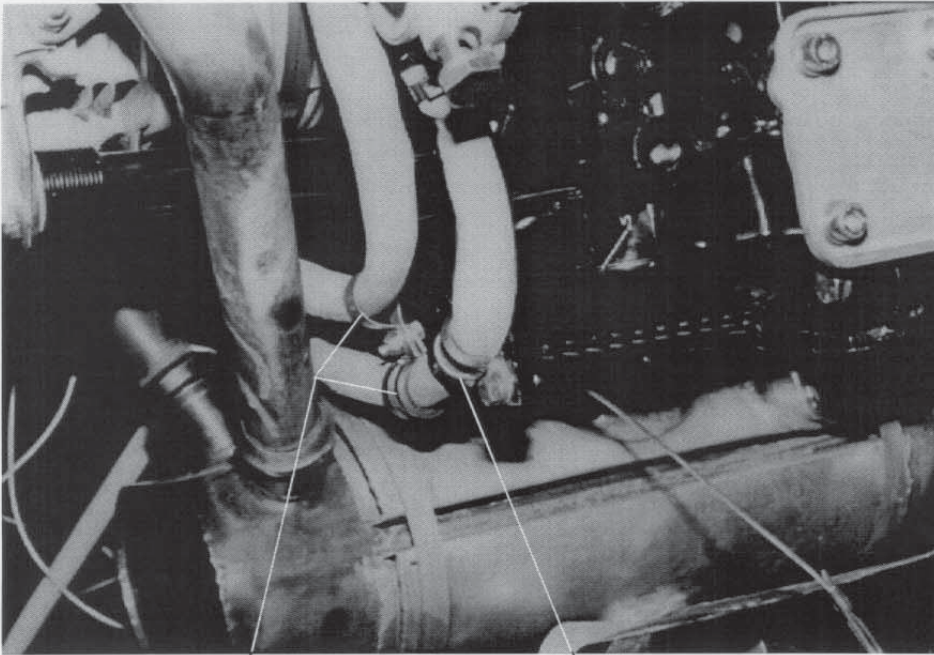
1. Luftleitbleche anpassen
2. Luftleitbleche mit Dichtungen einbauen



Dichtungen

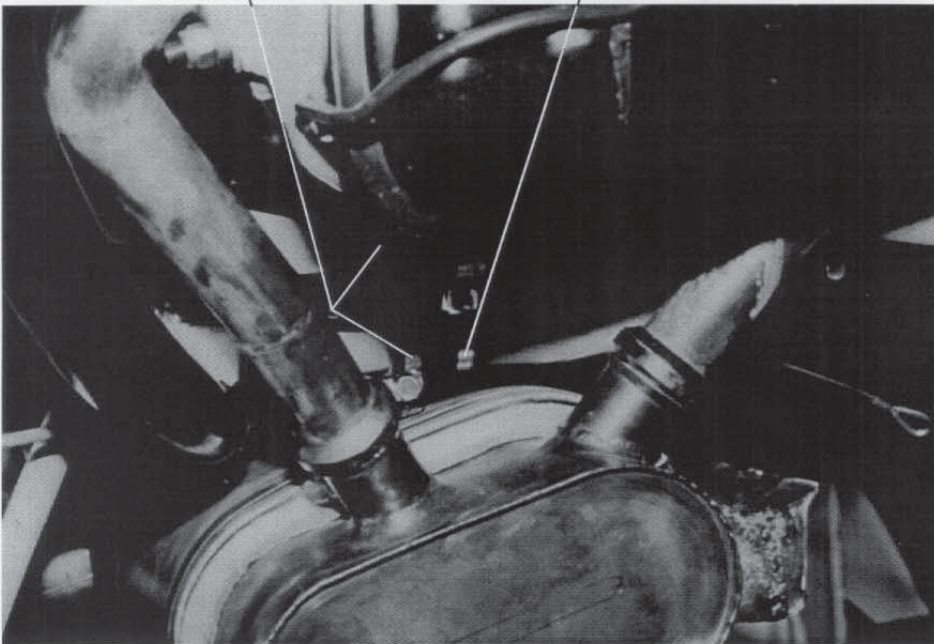


Benzinleitungen mit Schlauchschellen verlegen (siehe Bilder)

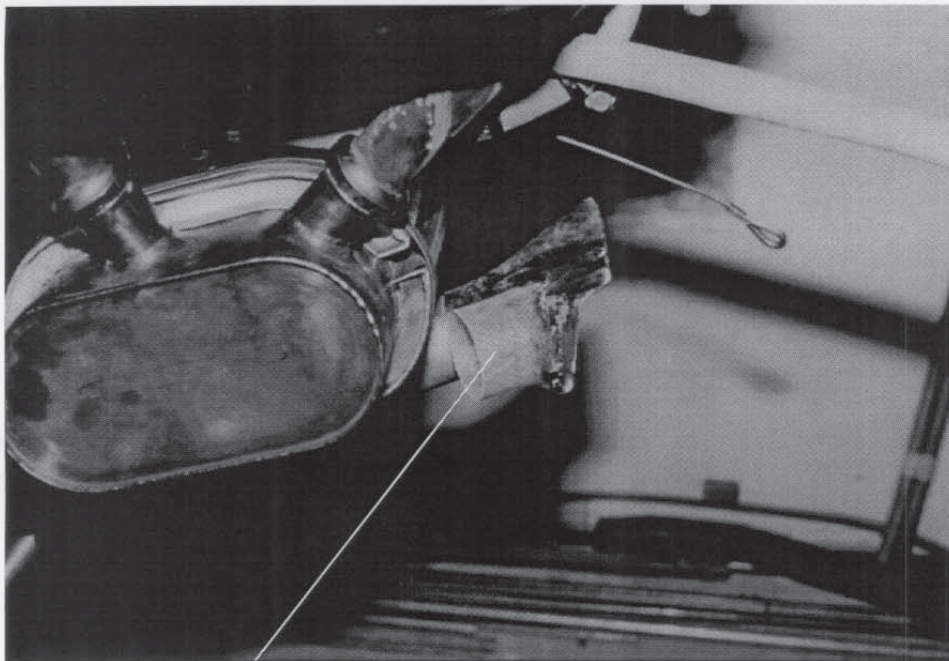


Schlauchschellen

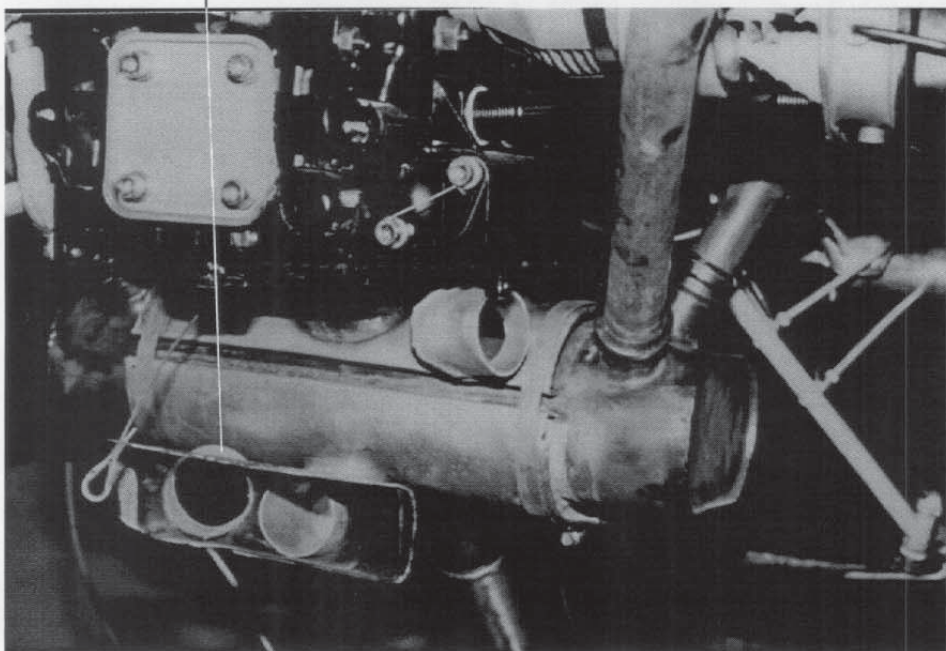
Motorblockbefestigung



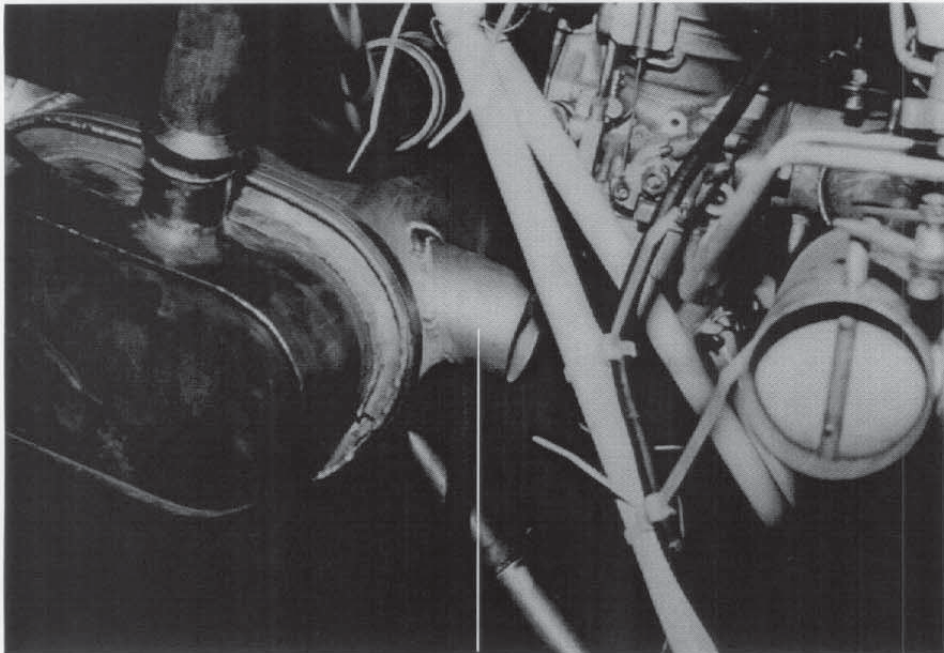
1. In das GFK-Formteil des Heizmantels, ein Schlauchanschlußstück mit $\varnothing$ 50 mm (Außendurchmesser) einharzen
2. Luftschlauch verlegen und anschließen



GFK - Schlauchanschlußstück



1. In den Heizmantel ein ALU-Rohr $\varnothing$ 50 mm einschweißen (siehe Bild oben)
2. Vergaservorwärmung anschließen (siehe Bild unten links)
3. Heizungsschlauch anschließen (siehe Bild unten links und rechts)

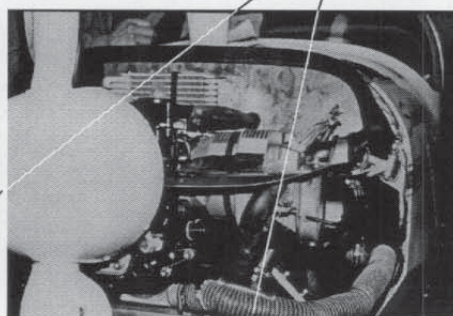
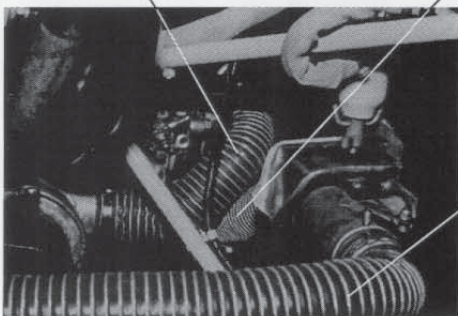


eingeschweißtes ALU-Rohr

Vergaservorwärmung

Kabinenfrischluft

Kabinenheizung



INHALTSVERZEICHNIS**Seite F****Ausgabe**Inhaltsverzeichnis
Berichtigungsblatt1
215.12.97
15.12.97**A TECHNISCHE DATEN**

1. Betriebswerte und -grenzen
- 1.1 Geschwindigkeiten
- 1.2 Gewichte
- 1.3 Schwerpunktlagen im Fluge
- 1.4 Lufttüchtigkeitsgruppe
- 1.5 Reifendruck
- 1.6 Triebwerkanlage
2. Ausrüstung
- 2.1 Mindestausrüstung
- 2.2 Mögliche Zusatzausrüstung
3. Einstelldaten
4. Beladeplan
5. Gewichte und Schwerpunktlagen

3
3
3
4
4
4
5
6
6
6
6
8
815.04.83
15.04.83
15.04.83
15.04.83
15.04.83
15.04.83
01.12.97
15.04.83
15.04.83
15.04.83
15.04.83
15.04.83
15.04.83**B BEDIENUNGSEINRICHTUNGEN**

9 - 11

15.04.83

C HINWEISE ZUM FLUGBETRIEB

12

15.04.83

1. Auf- und Abrüsten
2. Tägliche Kontrolle vor dem Flug
3. Anlassen des Triebwerkes
4. Warmlaufen
5. Kontrolle vor dem Start
6. Rollen
7. Start
8. Reiseflug u. Kraftstoffverbrauch
9. Abstellen in der Luft
10. Segelflug
11. Anlassen in der Luft
12. Landeanflug und Landung
13. Kühllauf
14. Abstellen am Boden
15. Kontrolle nach dem Flug
16. Gefahrenzustände
17. Verhalten in Notfällen
18. Startstrecken
19. Verwenden von Fallschirmen

12
12 - 13
14
15
15
16
16
16
16
17
17
17
17
17
17
18
18
19
1915.04.83
15.04.83
15.04.83
15.04.83
17.05.88
15.04.83
15.12.97
17.05.88
15.04.83
15.04.83
15.04.83
15.04.83
15.04.83
15.04.83
15.04.83
15.04.83
15.12.97
15.04.83Anlage 1
Anlage 221
2215.04.83
15.04.83

Berichtigung des Handbuches

Lfd. Nr.	Seite	Inhalt der Berichtigung	Datum	Unterschrift
1	F 1.A F 5 F 15 F 16 F 19	Inhaltsverzeichnis AVo 68-v 1.6 Triebwerksanlage 5. Kontrolle vor dem Start 8. Reiseflug 18. Startstrecken	17.05.88	
2	F 1 F 2 F 5	Inhaltsverzeichnis Berichtigungsblatt Drehzahlergänzung, bleifreie Kraft- stoffe, Ölsorten, Zündkerzen	01.12.97	
3	F 1 F 2 F 16 F 19	Inhaltsverzeichnis AVo 68-v Berichtigungsblatt Start - Steigflug Roll- und Startstrecken	15.12.97	
Name: G.Nitsche			15.12.97	

6. Rollen

Das Spornrad ist mit dem Seitenruder gekoppelt. Bei Gegenwind mit voll gezogenem Höhenruder rollen; bei Rückenwind normal halten. Langsam rollen!

Bei starkem Seitenwind ist der Winddruck auf dem Seitenruder spürbar, was jedoch leicht ausgeglichen werden kann.

7. Start

Zügig Vollgas geben. Spornrad etwas entlasten, aber nicht überdrücken. Auf etwa 70 km/h kommen lassen und abheben.

Steigflug mit 80 bis 90 km/h (**weißen Drehzahlmesserbereich beachten**). Nach Erreichen der Sicherheitshöhe (100m GND / 300ft AAL), den Propeller auf Reisestellung umschalten (siehe Seite F 15), danach weitersteigen mit 96 km/h (2.300 1/min).

8. Reiseflug mit Verstellpropeller HO-V 62R/L160T und HO-V62R/L160BT

Bei einer Reisegeschwindigkeit von etwa 160 km/h werden durchschnittlich 12 Liter Kraftstoff pro Stunde verbraucht. Das ergibt eine Höchstflugdauer von 3 ½ Stunden und eine Reichweite von 560 km; jedoch ohne Reserve und ohne Windeinfluß. Verstellen des Propellers auf eine Reisestellung wie Propellerkontrolle vor dem Start. Im horizontalen Reiseflug darf bei Reiststellung des Propellers eine maximale Drehzahl von 2700 U/min nicht überschritten werden.

Kraftstoffverbrauch - Propeller in Reisestellung

n(min-1)	VE (km/h)	Q(l/h)
2200	130	9,5
2300	140	10,0
2400	155	11,0
2500	160	12,0
2600	165	13,0
2700	175	14,5

9. Abstellen in der Luft

Motor im Leerlauf abkühlen lassen - Geschwindigkeit auf etwa 80 km/h verringern, da der Propeller sonst zu lange weiterdreht.

Stromverbraucher aus - Zündung aus - Hauptschalter aus.

Propeller auf Segelstellung:

weißen Hebel soweit nach links ziehen bis er einrastet.

e) Außenlandung:

Wenn nach dem Auffinden eines geeigneten Außenlandeplatzes genügend Zeit besteht, sollte mit dem Starter versucht werden, den Propeller in möglichst waagerechte Lage zu bringen, wenn dies noch nicht der Fall ist. Dann Zündung aus, Hauptschalter aus.

18. Startstrecken mit Verstellpropeller HO-V 62 R/L 160 BT

Bei höchstzul. Fluggewicht 685 kp, trockener Betonbahn und Windstille ergeben sich für die verschiedenen Flugplatzhöhen und Außentemperaturen folgende Roll- und Startstrecken:

Flugplatz Höhe in m über NN	Rollstrecke in m bei Temperaturen von			
	-15° C	0° C	+15° C	+30° C
0	90	105	121	139
200	96	112	129	148
400	103	120	138	158
600	110	128	147	169
800	117	136	157	180

Flugplatz Höhe in m über NN	Startstrecke über 15 m Hindernis in m bei Temperaturen von			
	-15° C	0° C	+15° C	+30° C
0	185	216	249	286
200	198	230	266	305
400	211	246	283	324
600	225	262	302	346
800	240	279	322	369

19. Verwenden von Fallschirmen

Es dürfen nur manuell betätigte Fallschirme verwendet werden.